

Personelles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **55 (1948)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

E. Graf & Co., in Zürich 2. Unter dieser Firma sind Emma Graf, von Speicher, in Zürich 2, und Tomaso Vignoni, italienischer Staatsangehöriger, in Zürich 5, eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Fabrikation von und Handel mit Textilien für Innendekorationen, Handweberei. Waffenplatzstraße 71.

Goldring AG, in Winterthur. Firmazweck: Handel mit Textilien aller Art. Das Grundkapital von Fr. 50 000 ist voll einbezahlt. Dem Verwaltungsrat gehören an: Dr. Ernst Strehle, von Schwändi (Glarus), in Zürich, als Präsident, und Hans Eichenberger, von Beinwil am See, in Winterthur. Hans Eichenberger führt Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Paulstraße 5 in Winterthur 1.

H. Gut & Co. AG, in Zürich 2, Seidenstoffe usw. Das Grundkapital von Fr. 250 000 wurde auf Fr. 350 000 erhöht. Kollektivprokura ist erteilt an: Alfred Wili, von Aesch (Luzern), und an Fritz Bucher, von Stadel (Zürich), beide in Zürich.

Mettler & Co. Aktiengesellschaft, in St. Gallen. Einzelprokura wird erteilt an: Emil Aeberli, von Thalwil, in Zürich; Kollektivprokura zu zweien an Walter Berli, von Hausen am Albis, in St. Gallen.

Silkona AG, in Zürich. Zweck der Gesellschaft ist Export und Import von Textilrohstoffen und Fertigfabrikaten. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000; davon sind Fr. 20 000 einbezahlt. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist: Charles Stuber, von Risch, in Zürich. Direktor mit Einzelunterschrift ist Max Müller, von Thayngen, in Gams. Geschäftsdomizil: St. Peter-Straße 16 in Zürich 1.

Société anonyme de Filatures de Schappe, Zweigniederlassung in Kriens. An Olivier Franc, von Frankreich, in Luzern, wurde Kollektivprokura erteilt.

Spinnerei Letten AG in Glattfelden. Adolf Habisreutinger ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Dr. Robert Eberle ist nicht mehr Vizepräsident, bleibt aber Mitglied des Verwaltungsrates. Das Mitglied Dr. Emil Schieß-Habisreutinger ist nun Präsident und das Mitglied Rolf Habisreutinger Vizepräsident des Verwaltungsrates. Kollektivprokura ist erteilt an August Marty, von Unteriberg, und Paul Schneider, von Birnenstorf, beide in Glattfelden.

Vigogne-Spinnerei Pfyn AG, in Pfyn. Adolf Gustav Habisreutinger, Präsident, ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neuer Präsident ist Dr. Emil Schieß-Habisreutinger, und neuer Vizepräsident: Rolf Habisreutinger.

Baumwoll- und Leinen-Weberei Bäretswil AG, in Bäretswil. Einzelprokura ist erteilt an Ernst Schaufelberger, von Fischenthal, in Zürich.

Hans Fierz, vormals Baumann & Fierz, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Hans Fierz-Fröhlich, von Herrliberg, in Zollikon. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft „Baumann & Fierz“, in Zürich 2. Einzelprokura ist erteilt an Anna Stünzi, von und in Horgen. Mechanische Seidenweberei. Stockerstraße 46.

Robert Friedrich, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Robert Friedrich, von Zürich, in Horgen. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft „J. Mil & R. Friedrich“, in Zürich 4. Handel en gros mit Geweben. Stauffacherstraße 41.

Laubscher & Spiegel, in Zürich 6. Unter dieser Firma sind Walter Laubscher, von Täuffelen, in Zürich 4, und Luigi Spiegel, von Bironico, in Zürich 6, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma „W. Laubscher, Manufacture de cravates“, in Zürich, übernommen hat. Fabrikation, Verkauf und Export von Kravatten; Handel mit Textilwaren, Möhrlistraße 120.

Leemann & Schellenberg AG, in Zürich 1, Fabrikation von und Handel mit Seidenwaren. Das Grundkapital von Fr. 120 000 wurde auf Fr. 250 000 erhöht. Der Erhöhungsbetrag von Fr. 130 000 ist durch Verrechnung mit Forderungen an die Gesellschaft liberiert.

Handweberei Sana Aktiengesellschaft, in Langnau i. E. Die Firma lautet nunmehr **Handweberei AG Langnau i. E.** Die Gesellschaft bezweckt die Herstellung und den Vertrieb von handgewobenen Textilien. Max Baur, Albert Baur und Lina Baur-Müller sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; die Unterschrift von Max Baur ist erloschen. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist nunmehr Albert Mondet, von Basel, in Dürrenäsch. Einzelprokura wurde erteilt an Lili Mondet-Matter, von Basel, in Dürrenäsch.

Tesseta AG, in Zürich 1, Stoffe und Garne. Zum Direktor mit Einzelunterschrift wurde ernannt Franz Busch, von Zürich und Zofingen, in Stäfa.

Woll- & Crêpeweberei Rothrist AG, in Rothrist. Die Firma lautet nun: **Wollweberei Rothrist**. Die Gesellschaft bezweckt die Fabrikation von Woll- und Crêpestoffen und den Handel mit diesen Erzeugnissen. Das Grundkapital von Fr. 150 000 ist voll einbezahlt. Kollektivprokura ist erteilt an Hans Müller, von Ermensee (Luzern), in Strengelbach.

Walter L. Wyler, vorm. Max Jos. Wyler, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Walter Leopold Wyler, von Zürich, in Zürich 1. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma „Max Jos. Wyler, vorm. J. Leopold Wyler & Cie“, in Zürich. Seidenwaren und Seidenbänder en gros. Löwenstraße 71.

Personelles

Ernst Zindel-Heim †. Am 9. Januar nahm die Gemeinde Erlenbach von einem ihrer Bürger, Herrn Ernst Zindel-Heim, feierlichen Abschied. Ein großer Trauerzug begleitete den Verstorbenen auf seinem letzten Gang. Sein Andenken aber wird in dem Werk am See, in dem er jahrzehntelang stille und aufbauende Mitarbeit geleistet hat, noch lange weiterleben.

Ernst Zindel wurde am 30. Dezember 1876 in Erlenbach geboren. Sein Vater war Landwirt, übte daneben aber noch den Beruf eines Blattmachers aus. Diese väterliche Tätigkeit war es wohl, die während den Schuljahren in dem Knaben den Wunsch reifen ließ, dereinst Mechaniker zu werden. — Nach dem Abschluß der Primarschule in Erlenbach besuchte Ernst Zindel die Sekundarschule in Küsnacht. Sein Lerneifer und sein Drang nach Wissen ließen ihn die Mühen, den weiten Schulweg täglich viermal bei jeder Witterung machen zu müssen, als gering erscheinen.

Nach der dritten Sekundarklasse trat er bei Conrad Graf-Schäppi zum „Segenstein“ in Erlenbach als Mechanikerlehrling ein. — Wie aus der Ansprache des Herrn Gemeindepräsident Schärer hervorging, in der er die verdienstvolle Arbeit und die fast 50jährige Tätigkeit in der Maschinenfabrik Schärer in schönen und trefflichen Worten würdigte und ihm den Dank der Firma aussprach, zog der Verstorbene etwa zwei Jahre nach Beendigung seiner Lehrzeit in die Fremde, um seine Kenntnisse zu erweitern, Einblicke in andere Betriebe zu erhalten und dabei Neues hinzulernen.

Im Sommer 1904 kam Herr Zindel nach Erlenbach zurück und trat bei der Firma J. Schärer-Nußbaumer als junger Meister ein. Mit seinem Prinzipal und Freund arbeitete er nun unermüdlich an der Verbesserung der Spul- und Windmaschinen, an den Fabrikationsmethoden und den Betriebseinrichtungen. Im Auftrage der Firma

ging er im Jahre 1916 mit seiner Gattin nach den Vereinigten Staaten, wo er bis im Jahre 1919 blieb. Nach Friedensschluß kehrte er wieder heim. Als dann im Jahre 1921 sein Prinzipal, Herr J. Schärer-Nußbaumer durch seinen frühen Tod dem Unternehmen so jäh entrissen wurde, da begann die schwerste Aufgabe des Verstorbenen. Als langjähriger Freund ihres Gatten stand Herr Zindel nun als Betriebsleiter und Prokurist Frau Schärer-Nußbaumer mit Rat und Tat treu zur Seite und setzte seine ganze Energie, sein reiches Wissen und seine große Kraft ein, um das Unternehmen im Geiste seines verstorbenen Freundes weiterzuführen. Fünf Jahre lang trug Herr Zindel diese schwere Verantwortung. Im Jahre 1926 nahm ihm dann Herr J. Schärer diese Bürde ab. Und — was er einst dem Vater war, das war er von da an dem Sohne: eine zuverlässige Stütze, ein wertvoller Mitarbeiter und ein treuer Freund.

Hugo Hoese †. Am 21. Januar nahm im Zürcher Krematorium ein Kreis einstiger Freunde und Mitarbeiter von einem Manne Abschied, dessen Name während mehr als vier Jahrzehnten in der zürcherischen Seidenindustrie einen hervorragenden Klang als Schöpfer künstlerischer Jacquardgewebe genoß.

Der junge Hugo Hoese kam im Mai 1883 nach Zürich. Er war damals noch nicht ganz zwanzig Jahre alt. Im Bericht über das zweite Schuljahr der ZSW (1882/83) schrieb der damalige Präsident der Aufsichtskommission: „Als vierter Lehrer wurde für den Unterricht in der Farben- und Dessinlehre und Anleitung zum selbständigen Entwerfen in Dessins, für einfache sowie auch Jacquardartikel und Dessinieren Herr Hoese aus Glauhaus gewählt. Es war der Aufsichtskommission nicht leicht, hiefür die geeignete Persönlichkeit zu finden, denn einerseits sind Männer mit den nötigen Kenntnissen für den praktischen Unterricht in diesem Fache nicht gar häufig, oder es werden von denselben oft Ansprüche gestellt, denen unsere Mittel nicht gewachsen sind.“ Der junge Lehrer wirkte während 6½ Jahren an der Schule.

Im November 1889 trat Herr Hoese als Chefdessinateur und Disponent für Jacquardgewebe bei der Firma Baumann älter & Co. in Stellung. In dieser entfaltete er, dank seiner künstlerischen Begabung, in kurzer Zeit eine derartig erfolgreiche Tätigkeit, daß nicht nur der Name der Firma, sondern auch sein eigener in Paris und London und bei der gesamten ausländischen Kundschaft zu einem Begriff wurde. Es war die Zeit um die Jahrhundertwende, wo in der Musterung der Stoffe reiche, naturalistisch ausgeführte Blumengebilde verwendet wurden. Auf diesem Gebiete war der Verstorbene ein wahrer Künstler. In der Sammlung der Textilfachschule finden sich noch einige der wunderbaren Stoffe, die die Firma Baumann älter für die Weltausstellung in Paris im Jahre 1900 anfertigte und mit ähnlichen Erzeugnissen einiger anderer schweizerischer Jacquardwebereien aufsehen erregte und den Grand Prix erzielte. Als dann im zweiten Jahrzehnt die Mode der am Stück gefärbten Gewebe die fadengefärbten Stoffe in den Hintergrund drängte, zeigte sich sein Können auch darin, daß er sich ohne Schwierigkeiten der neuen Richtung anpassen konnte. Als die Firma Baumann älter im Jahre 1932 ihre Tore schloß, wurde es um ihn stille.

Als begeisterter Freund von allem Schönen, von Theater und Musik, verbrachte er seinen Lebensabend im Kreise gleichgesinnter Freunde, und diesem Kreise, der auch nicht mehr sehr groß ist, ist er nun für immer entrissen worden. R. H.

Friedrich Geyer †. Seit Jahren forschte ich nach dem Aufenthalt dieses Mannes, für den ich eine ganz besondere Hochachtung empfand. Er war vom Jahre 1908 bis 1914 Lehrer an der Webschule Wattwil für die Werkzeuglehre und Praxis der Handweberei, die Materiallehre und die Musterzerlegung. Bei seiner Wahl stand er schon im 41. Lebensjahre. Maßgebend waren seine langjährige

Praxis in der Hand- und mechanischen Weberei für Kammgarngewebe, seine Webermeister- und vielseitige Disponententätigkeit, der Besuch von der Höheren Webschule in Chemnitz und der von der Höheren Fachschule für die Wollindustrie in Aachen. Die denkbar besten Zeugnisse befürworteten seine Wahl. Man hatte sie auch nicht zu bereuen, denn wir hatten eine Lehrkraft an ihm, die mit beispiellosem Fleiße für die Interessen der Webschule Wattwil tätig war. Fast jeden Tag arbeitete er von früh 6 Uhr bis abends 10 Uhr. Wenn es einmal galt, eine besondere Aufgabe zu lösen, konnte er auch eine Nacht positiv durchschaffen. Das war damals nicht selten notwendig, denn viele Garn- und Warenprüfungen wurden uns zugewiesen, für die tagsüber keine Zeit übrig blieb. Durch die Aufnahme von neuen Schülern im Frühjahr und Herbst wurden große Ansprüche an die drei Hauptlehrer inkl. Direktor gestellt. Diese wuchsen mit dem Umzug in den Erweiterungsbau vom Jahre 1910/11 noch mehr, so daß schließlich ein weiterer Lehrer für das Freihand- und Musterzeichnen dazu kam. Ueber die Lohnverhältnisse von damals sei geschwiegen. Sie mögen aber eine Ursache gewesen sein, daß sich Herr Friedrich Geyer zu verbessern suchte, indem er die Leitung der Garn- und Warenprüfungsstelle an der Höheren Webschule in Greiz übernahm. Später ging er über Wattwil nach Ascona zur Erholung, denn es war damit begonnen worden, die Handweberei im Tessin einzuführen. Mit der ihm eigenen Zähigkeit und Geschicklichkeit hielt Herr Geyer über ein Jahr lang in Ascona durch, so daß schließlich im Hause der Frau Baronin Bock 16 Handwebstühle in Betrieb waren. Der Raum mit den interessanten Ritterrüstungen und derjenige mit dem kostbaren Himmelbett waren außer anderen Zimmern mit Handwebstühlen bestellt. Es sollte nach und nach eine kunstgewerbliche Werkstätte für die Weberei in Ascona entstehen. Zur Entwicklung hat Herr Geyer außerordentlich viel beigetragen.

In der Folge wurde er Garndisponent eines großen Textilunternehmens in Schlesien. Daraufhin siedelte er nach Berlin über, um sich ebenfalls wieder mit der Garn- und Gewebeprüfung als frei schaffender Fachmann zu befassen. Das Bombardement von Berlin vernichtete ihm alles und seine Existenz dazu. Er zog mit seiner Familie nach Mylau in Sachsen, wo er am 20. Januar 1946 an einer Augenoperation starb. Das hörte ich erst in den letzten Tagen. Diesem Manne von höchst seltener Treue, der auch sehr viel für unsere Vereinigung arbeitete, werde ich ein dankbares Andenken bewahren, denn er hat es um mich und die Webschule Wattwil verdient.

A. Fr.

Emil Spoerry-Blättler † Am 24. Dezember 1947 mußte dieser tüchtige Mann, erst 40 Jahre alt, nach kurzer, schwerer Krankheit heimgehen. Das kann allgemein nur sehr leid tun und Teilnahme auslösen. Gut geschult und vorbereitet, besuchte er 1927/28, von Frauenfeld kommend, wo sein Vater in leitender Stellung bei der Webereifirma Altermatt & Co. tätig war, den Jahreskurs der Webschule Wattwil. Er zeichnete sich als besonders strebsamer Schüler aus. Eine mehrjährige Tätigkeit als junger Textilkaufmann in einer großen Weberei von Frankreich ließ in ihm den Wunsch aufkommen, auch noch englisch in England selbst zu lernen. Dann kam er nach Italien, um da während fünf Jahren gute Posten einzunehmen, wo er seine Sprachkenntnisse auswerten konnte. Wieder nach der Schweiz zurückgekehrt, ist er als Buchhalter und Korrespondent tätig gewesen, bis er 1944 von der Firma Rob. Schwarzenbach & Co., Seidenweberei in Thalwil, als Reiseverkäufer für die verschiedenen Sprachgebiete engagiert wurde, eine ihm sehr zusagende Stellung. Seine Prinzipale schätzten den arbeitsfreudigen, fach- und sprachkundigen, seriösen Mitarbeiter sehr. Mitten aus dem Leben voller Hoffnungen hat ihn nun ein grausames Schicksal hinweggerafft. Ein freundliches Andenken bleibt ihm bewahrt. A. Fr.